



## 14 Antisemitismus und Paranoide Persönlichkeitsstörung

So wie Andrawis A, (2018) beschreibt, ist Antisemitismus eine paranoide Persönlichkeitsstörung und kann als Massenpsychose bezeichnet werden. Auch Rudolph Löwenstein nennt den Antisemitismus eine "soziale Geisteskrankheit", Erich Simmel spricht von einer "Massenpsychose. Die psychoanalytische Forschung der Charakterbildung zeigt, dass irrationale Ideen in Einklang mit Irrationalen Handlungsimpulsen dem Bedürfnis des Individuums dienen, eine pathologische Störung und das seelische Gleichgewicht wiederzufinden ist. Der kollektive Charakter einer Gemeinschaft, ihrer Zivilisation ist ebenfalls psychopathologische Störungen unterworfen die den Antisemitismus als irrationales Massenphänomen hervorbringen (Andrawis A, 2018).

Der Antisemitismus ist eine psychopathologische Persönlichkeitsstörung, ein Rückfall auf ein ontogenetisches wie phylogenetisches Entwicklungsstadium. Der Hass regiert die Beziehung zur Umwelt. Er erzeugt neben anderen Krankheitszuständen den Antisemitismus. Die PA bestätigt, dass Antisemitismus pathologisch krankhaft ist. Durch irrationale Ideen in Verbindung mit irrationalen Handlungsimpulsen versuchen sie ihre pathologische Störung zu überwinden und ihr seelisches Gleichgewicht wiederzufinden. Freud sagt, dass in einer Zivilisation kollektive Charakterbildung analog zur Charakterentwicklung eines Individuums verläuft. Zwischen individueller und kollektiver Charakterbildung besteht eine Spielbildung. Der Antisemitismus ist eine irrationale individuelle Idee, die durch irrationale Handlungsimpulse dem Bedürfnis des Individuums dient, und eine pathologische Störung darstellt. Der kollektive Charakter einer Gemeinschaft, ihre Zivilisation ist ebenfalls psychopathologischen Störungen unterworfen. Diese pathologische Ähnlichkeit von Individuum und Kollektiv bewirkt eine Stärkung und Bindung Richtung Neurose, Massenpsychose und Wahn (ebd.).

Projektive Identifizierung bei Klein: Es steht fest, dass individuelle Teile des Selbst abgespaltet und auf eine andere Person projiziert werden. Es erfolgt ein unbewusster Abwehrmechanismus der abgespaltene Teil wird besitzergreifend retourniert und verfolgt.

Die Projektion bei Freud: „[...] ich transformiere was in mir ist an (im Original an oder auf??, wenn an im Original steht musst du danach [sic] schreiben) andere. Obwohl ich diese Gefühle in mir nicht verspüre.“<sup>1</sup> Diese Projektion findet sich besonders bei der Paranoia bzw. auch in den normalen Denkformen wie dem Glauben. Der Antisemit sieht sich selbst nicht als krank, er wird niemals eine Therapie in Anspruch nehmen. Die Kollektive stehen zum Individuum in einer Art Propagandaaustausch, einem gemeinsamen Anliegen als Verbindung zugunsten der politischen Machthaber (ebd.).

Das Gewissen des Individuums ist in der Masse ausgeschaltet, die Verantwortung wird an einen Führer bzw. an das Kollektiv abgegeben (siehe Massenpsychologie). Die Persönlichkeit wird verstärkt, aber in Wirklichkeit ist das kein gesunder Zuwachs an Selbstbewusstsein. Die Individuen leben in einer Illusion und verwechseln sie mit der Wirklichkeit. Kein Individuum ist bereit die Verantwortung für das Geschehen zu übernehmen. Vorteile: wer selbst von Minderwertigkeitsgefühlen geplagt ist, wird diese im Kollektiv zu Gefühlen der Macht transformieren. Die Aussicht auf eine verbesserte Lebenssituation lässt das Individuum, in der Hoffnung auf eine Verbesserung seiner sozialen Situation, zum Mitläufer werden. Durch die Gemeinschaft stärkt sich das angeschlagene Selbst einer Person. Den Antisemitismus als reine Massenneurosen zu sehen ist zu kurz gegriffen. Ein neurotischer Mensch ist nicht zur Gruppenbildung fähig. Er kann sich nur kurzzeitig an das Kollektiv anpassen. Neurotiker können ein Massenphänomen weder hervorbringen noch am Leben erhalten (ebd.).

Warum bezeichnet man Antisemitismus als irrationales Massenphänomen? Um diese Frage zu beantworten, muss man die Beziehungen zwischen Antisemitismus und Zivilisation untersuchen. Die Mehrheit der Politiker, die den Antisemitismus als politisches Instrument bekämpfen, hat ein bewusstes rationales Zivilisationsverständnis, wogegen antisemitische Kräfte auf Basis ihrer Ideologie die Zivilisation bedroht sehen.

1890 machte Eugen Richter, einer der großen deutschen Parlamentarier im deutschen Reichstag, seine Besorgnis publik.

Wenn wir dieser Bewegung erlauben größer zu werden, zerstören wir die Säulen auf denen unsere Kultur ruht (ebd.).

Der deutsche Außenminister Rathenau jüdischer Abstammung erklärte nach dem ersten Weltkrieg. "Der Antisemitismus ist die vertikale Invasion der Gesellschaft durch die Barbaren" Rathenau wurde von den Nazis ermordet. Das deutsche Beispiel zeigt, dass der Antisemitismus den Zivilisationsprozess umkehren und die antisemitische Persönlichkeit auf das Stadium des primitiven Kannibalismus zurückwerfen kann. Aus der Psychoanalyse weiß man, dass der Antisemitismus die Errungenschaften der Zivilisation vernichtet. Dieser Zivilisationsprozess bringt den Antisemitismus als pathologische Symptomatik hervor, die den Boden zerstört, auf dem die Zivilisation gewachsen ist.

Den Antisemitismus kann man sich bösartiges Geschwür am Körper der Zivilisation vorstellen. Wenn man die verschiedenen Anschuldigungen gegen die Juden untersucht, kann man sehr zum Missfallen der Antisemiten feststellen, dass die Juden lieber ihre geistigen als körperliche Kräfte nutzen, weil ihr Intellekt besser entwickelt ist als ihre Physis. Die Juden dominieren Berufe, in denen intellektuelle Fähigkeiten von entscheidender Bedeutung sind. Dieses Merkmal allein kann aber den Antisemitismus sicher nicht erklären. Wenn wir die Geschichte zu Rate ziehen, erfahren wir, dass die soeben erwähnten Persönlichkeitsmerkmale nicht Ursache, sondern selbst aus dem eigentlichen Antisemitismus hervorgehen. Die jüdische Gesellschaft bestand ebenso aus Kriegern, Bauern, Denkern und gehörten unterschiedlichen Nationalitäten an (ebd.). Die Juden sind in Folge ihres Rechts beraubt worden, sich im Kampf um Selbstbehauptung seiner körperlichen Kräfte zu bedienen. Man versklavte es und zwang das Volk ohne Ackerland zu leben. Es wurde behauptet, dass die Juden ihr Vaterland nicht lieben, alles Geld im Lande besitzen und die Besetzung alle Spitzenpositionen in den gehobenen Berufen anstreben würden. Die Regierung beschloss, dass die Juden nicht als Universitätsprofessoren zugelassen werden. Ausgeschlossen von der Armee dürfen sie nicht Offiziere werden. Der Boykott ihrer Geschäfte wurde legalisiert. Als die antisemitischen Affekte von modernen, zivilisatorischen Vorstellungen abgekoppelt wurden, erfolgte die gnadenlose, vollständig physische Vernichtung der Juden. Die Irrationalität des

Antisemitismus manifestiert sich darin, dass die Juden zu Verbrechern gemacht wurden (ebd.).

Der Antisemitismus entsteht aus einem erotischen Liebestrieb der Arterhaltung und einem destruktiven Verschlingungstrieb des Hasses mit dem Ziel der Selbsterhaltung. Nicht nur unsere Urahnen waren Kannibalen; wir alle treten ins Leben mit dem Trieb, nicht nur Nahrung, sondern alle Objekte, die uns Beschwerden auferlegen zu verschlingen. Die aggressive Destruktion ist der primitive Vorläufer des psychischen Verdrängungsvorganges.

Welcher innerpersönliche Vorgang läuft aus Sicht der Psychoanalyse bei der Entstehung solcher menschenverachtenden Ideologien ab?

Der Prozess der Regression also das Zurückfallen auf eine frühkindliche Stufe und die Identifikation mit den damals entstandenen Konflikten und Traumata geht mit der Aufhebung der Schranken der Verdrängung dieser Konflikte und Traumata einher. In Folge dieser Aufhebung der Verdrängung kann unbewusstes Material zum bewussten Ich vordringen. Das Ich wird auf diese Weise der irrationalen seelischen Innenwelt unterworfen. Die Verdrängung wird regressiv durch zerstörerische Aggression ersetzt (ebd.). Während sich der Zustand des psychotischen Ich-Systems verschlimmert, unterliegt das Über-Ich allmählich dem ES. Das erklärt, dass das Ich sich nicht mehr an der Realität orientieren vermag und die Fähigkeit verliert, zwischen der äußeren Realität der Objekte und der inneren, irrationalen psychischen Realität zu unterscheiden. Die Bilder, die die Welt des Psychotikers bevölkern, können von den Eltern übernommen sein. Im Widerstreit bricht das Ich zusammen, weil es den Ambivalenzkonflikt mit den Eltern nicht lösen konnte.

Adorno nannte die Propaganda einen "organisierenden Faktor" der nationalsozialistischen Massenbewegung.

Die Propagandaanalyse zeigt, dass sie darauf abzielt die unbewussten Mechanismen der Menschen zu nutzen, um sie gefangen zu nehmen. Die faschistische Ideologie erzeugt Bilder in den Köpfen der Zuhörer ohne Realitätsgehalt. Das ist eine Art organisierte Gedankenflucht. Diese Propaganda beinhaltet verdrehte Logik und fantastische Verzerrungen der Wirklichkeit. Ihr Instrument ist das Abspielen von Filmen und Rundfunksendungen mit stereotypen Inhalten. Dies ermöglicht dem Zuhörer eigene neurotische oder psychotische Dispositionen in

den Dienst von realitätsgerichteten Zielen zu stellen. Der Führer versteht es bestens eigene psychische Defekte an das Volk zu verkaufen. Die Volks- und Führerschaft sind ähnlich strukturiert. Gleiche Gedanken und Gefühle sind von Anfang da. Die Propaganda bringt den Gefolgsleuten Befriedigung.

Als Dankbarkeit akzeptieren sie das Gedankengut ihres Führers z.B.: Warum war Hitler beliebt? Er hat den Menschen eine Show aus billigen Possen geboten. Das einfache Volk dankt ihm dafür und verspricht ihm zu folgen. Die Propagandarede wird als eine neue religiöse Offenbarung missbraucht. Die Propagandamuster sind aus psychologischen Gründen standardisiert worden (ebd.).

Ein dem faschistischen Ritual eigenes Merkmal ist versteckte Andeutung von vermeintlichen Tatsachen. Auch dafür lässt sich leicht ein rationaler Grund angeben. Das Gesetz oder zumindest die herrschenden Konventionen schließen offene oder pronazistische oder antisemitische Äußerungen aus. Ein Redner, der solche Vorstellungen vermitteln will, muss eher zu indirekten Methoden greifen. So wird dem Zuhörer das Sagen weitergegeben und jede Erklärung mit ihm eingestimmt.

Die Eintracht zwischen Führer und Zuhörer wird, wie gerade erwähnt, mit Hilfe von versteckten Andeutungen hergestellt. Die Inszenierung des Rituals ist weitgehend schon der eigentliche Gehalt der faschistischen Propaganda. Die PA hat die Beziehungen des ritualisierten Verhaltens zur Zwangsneurose aufgezeigt und offensichtlich dient das typische faschistische Enthüllungsritual als Ersatz sexueller Befriedigung. Im Zentrum des faschistischen, antisemitistischen Propagandarituals steht der Wunsch nach dem Ritualmord. Während der ersten Jahre von Hitler in Deutschland, war eine deutlich eine tiefliegende archaische Basis zu beobachten (ebd.).

### **Sekundärer Antisemitismus**

Unter sekundärem Antisemitismus versteht man Formenwandlung in dem Schuldabwehrfunktion durch eine Schuldentlastungsfunktion abgelöst wird. Es kommt zur Bildung von generationsübergreifenden Komplizenschaften. In den nachgeborenen Generationen gibt es ein erworbenes narzisstisches Berührungstabu gegenüber der NZ-

Vergangenheit. Diese spiegelt sich in der Weitergabe unbewusster Affekt-Abwehrformationen. Die Auseinandersetzung mit Schuld wird an die nachfolgende Generation abgegeben. Diese junge Generation ist mit den verdrängten Schuldgefühlen der Elterngeneration identifiziert. Aber Schuldanerkennung verlangt nach Entlastungsstrategien. Diese sind vielfältig. Die junge Generation habe die Aufgabe, die Schuldaufarbeitung zu übernehmen. Das ist eine Verdrängung, die zur Suche neuer Strategien der Schuldentlastung führen. Daraus ergeben sich Spielformen, die als sekundärer Antisemitismus verstanden werden:

### **Spielformen**

- Pauschalkritik am Staat Israel in Form von NS-Vergleichen (Antizionismus)
- Relativierung des Holocaust durch Vergleich mit anderen Genoziden
- Unterstellung, Juden würden die Holocaust – Opferrolle ausnutzen, um sich politische und wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen
- Terroranschläge vom 11. September 2001 in den USA
- Schlussstrichforderung
- Suche nach anderen „schlimmeren“ Antisemiten (z. B. Araber)

Der wachsende antimuslimische Rassismus ist eine Spielform des sekundären Antisemitismus d.h. diese Täter sind ja noch schlimmer als wir. Man lebt die Position der moralischen Überlegenheit. Man vermeidet die Auseinandersetzung mit den eigenen antisemitischen Tendenzen. Der Antisemitismus wird zum Wesensmerkmal des Islam erklärt. Ein gigantisches Bedrohungsszenario baut sich auf. Die muslimischen Einwanderer stellen eine wachsende Gefahr dar, der man mit der Ausschöpfung aller demokratischen Mittel begegnen muss. Es wird behauptet, dass der von Muslimen ausgehende Antisemitismus auf deren Gemeinwesen beruht (ebd.).

Sekundäre antisemitistische Tendenzen betreffen in stärkerem Maße unsere gesellschaftliche Realität, wissentlich die Migration. Moderne Kommunikationstechnologien ermöglichen es, über weite Distanzen, Geisteshaltungen aufrecht zu erhalten, zu festigen und zu

reproduzieren. Zum Beispiel vermitteln antisemitische Fernsehsendungen antisemitische Botschaften in Form von Nachrichten bzw. Serien.

In einer Befragung von Jugendlichen unterschiedlicher sozialer und geografischer Herkunft hat sich folgendes ergeben: Durch die Medien gibt es eine starke propagandistische Dynamik mit antisemitischen Inhalten. Diese vereint und bündelt Menschen.

Der zweite Teil der Befragung betrifft Lehrer Schulen: Es haben sich dabei 2 Gruppen herauskristallisiert. Die Gruppe 1 zeigte starke Bagatellisierungstendenzen. Sie bestreiten die antisemitischen Äußerungen an der Schule. Die Gruppe 2 stellt dieses Problem geradezu übertrieben dar. Antisemitismus sei ein reines Problem der muslimischen Schüler. Unter deutschen Schülern kommt das nicht vor. Die muslimischen Schüler werden als fremde Gruppe wahrgenommen, die in ihrer Parallelwelt leben. Sie wollen sich auch zu Hause nicht integrieren. Aufgehetzt von den Medien und der Öffentlichkeit, nehmen sie ungefiltert antisemitisches Gedankengut auf und geben es im und ans Kollektiv weiter. Denken und Handeln endet in irrationalen und in neurotischen Wahnvorstellungen. Dies bringt den antisemitistischen Hass hervor (ebd.).

Heute hat sich die Form der Schuldabwehr in die Form der Schuldentlastung gewandelt, d. h. die Enkel der Kriegsgeneration haben die Schuld ihrer Vorfahren anerkannt und fordern dafür eine Entlastung. Dadurch bleibt der sekundäre Antisemitismus weiterhin bestehen.

**Prof. DDr. Univ. Andrawis**

### **Literaturverzeichnis**

Freud S, (1930): Das Unbehagen in der Kultur, in: Frankfurt 1963

Antisemitismus Simmel E, Theodor W, Adorno, 1993 Verlag Frankfurt am Main (und faschistische Propaganda 2006).

Brunner M, (2011): Volksgemeinschaft, Täterschaft und Antisemitismus

Adorno, Theodor W, (1997): Zur Bekämpfung des Antisemitismus Gesammelte Schrift: 20.1,  
Frankfurt am Main (Suhrkamp), S. 360-383

Le Bon G, (2011) Psychologie der Massen, Verlag Stuttgart

<http://www.nadir.org/nadir/aktuell/2002/01/26/8308.html>